

Unverbesserlich ?

Während sich kein Staatsanwalt mit den von Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder selbst bezichtigten bundesdeutschen Kriegsverbrechen in der Bundesrepublik Jugoslawien befaßt, während noch heute staatliche Institutionen die NSU-Mörder und ihre Hintermänner decken, während mit Wissen und Duldung staatlicher Institutionen Flüchtlingsheime brennen, während die Bundeswehr auf Geheiß der Bundesregierung Völkerrecht bricht, wird erneut ein Prozeß gegen die FDJ auf Kosten der Steuerzahler inszeniert, der seinesgleichen sucht. David gegen Goliath – Dimitroff läßt grüßen. Wie wird eine vernünftige Welt über diese Akteure der Justiz urteilen? Wird dann irgendjemand die Beugung des Rechtes durch das Geld entschuldigen? Wurde nicht schon genug mit der „Ruhm und Ehre der Waffen-SS“-Rechtsprechung gesudelt? Die bundesdeutsche Justiz hat es selbst in der Hand, einerseits faschistische Propaganda weiter zu dulden und gleichzeitig originär antifaschistische Organisationen, wie die FDJ, die KPD oder die VVN, zu verfolgen und zu verbieten. Sie hat es andererseits aber auch selbst in der Hand, die Verhältnismäßigkeit zu wahren und der weiteren Verlotterung der sittlichen Ansprüche in dieser Gesellschaft Einhalt zu gebieten. Die bundesdeutsche Justiz liefert in jedem Fall ihren Beitrag und zeichnet damit ihr eigenes Bild. Der Kreisverband Greiz des Deutschen Freidenker-Verbandes appelliert an Vernunft und Anstand der Zuständigen, die rechtlichen Regelungen in Bezug auf die Fortführung von Organisationen der DDR nach 1990 zu respektieren und insbesondere antifaschistische Traditionslinien zu wahren.

Dr. Michael Gölles

Vorsitzender des Kreisverbandes Greiz
des Freidenkerverbandes Thüringen

Heike Cienskowski

Stellvertretende Vorsitzende
des Freidenkerverbandes Thüringen